

WINDKRAFT AM BLAUNEN

Bürgerbeteiligung hat oberste Priorität

Zur Diskussion über die Windkraftpläne am Blauen erreichten uns zwei weitere Leserbriefe, die Stellung nehmen zum Leserbrief von Karl Mannhardt vom 22. April.

Unbestritten hat sich Karl Mannhardt mit seinem langjährigen Einsatz für Kultur und Geschichte, insbesondere um Schloss Bürgeln, hohe Verdienste, Respekt und Ansehen erworben.

Unverständlich jedoch, wenn nun diese allseits geschätzte Persönlichkeit den Mitgliedern des BwB unterstellt, ihre Interessen, von Profitgier getrieben, „kaltblütig und rücksichtslos“ voranzutreiben und dabei die „Verschandelung des Blauen“ in Kauf zu nehmen.

Hat sich Herr Mannhardt (stellvertretend auch für andere Kritiker und Leserbriefschreiber) schon mal Gedanken darüber gemacht, warum der gemeinnützige Verein BwB den Namen „Bürgerwindrad“ trägt und für den Bau und Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) die Gesellschaftsform einer Genossenschaft gewählt hat? Bürgerbeteiligung, Transparenz und gleichrangiges Mitspracherecht an allen Entscheidungen haben hier oberste Priorität.

Über Details wie Platzbedarf und Anlagengröße von Windenergieanlagen (WEA) hat er sich offensichtlich kundig gemacht. Seine Ausführungen zeugen jedoch von erheblichen Defiziten in der Kenntnis zu den konkreten, vom BwB für möglich gehaltenen Standorten und den hier anzutreffenden örtlichen Gegebenheiten. Von seinem Verständnis zu den komplizierten Gesetzmäßigkeiten des Strommarktes ganz zu schweigen.

Angeblich sind WEA gar nicht erforderlich, es wird ja jetzt schon viel zu viel Strom produziert. Steigender Schadstoffausstoß durch, an der Belastungsgrenze

laufende, Kohlekraftwerke sowie die permanente Gefahr durch den Betrieb und die ungelöste Müllentsorgung der Atommeiler werden dabei ausgeblendet.

Hauptsache unser Landschaftsbild wird nicht beeinträchtigt. Energiewende findet woanders statt.

Aber auch im Markgräflerland ist die Zeit nicht stehengeblieben. Unsere Region mit stetig steigenden Bevölkerungszahlen (durch Zuzug) ist einer fortschreitenden Veränderung unterworfen.

Der Wunsch nach immer mehr Wachstum spiegelt sich wider in unzähligen Neubaugebieten, ausufernden Gewerbe- und Industrieflächen und industriell geprägter Landwirtschaft mit Sonder- und Monokulturen. Wir leben nicht unter einer Käseglocke – die vielfach zitierte „himmlische Landschaft“ ist längst Nostalgie.

Es ist an der Zeit, dass auch wir Verantwortung für unseren Lebensstil übernehmen. Windenergieanlagen an geeigneten Standorten können einen Teil dazu beitragen. Dieser Verantwortung werden wir aber nicht gerecht, wenn wir, wie derzeit geplant, ungeeignete Flächen für die Windenergienutzung ausweisen – eine teure Alibiplanung ohne Nutzen.

Wir erwarten eine objektive Prüfung aller in Frage kommenden Vorrangflächen und die entsprechende Abwägung der Vor- und Nachteile zwischen den einzelnen Standorten.

Selbstverständlich darf der Blauen dabei nicht ausgenommen werden.

Diese Forderung wird auch durch die Umwelt- und Naturschutzverbände Bund und Nabu unterstützt.

Offenbar war es Karl Mannhardt bisher nicht möglich an den zahlreichen Informationsveranstaltungen, Besichtigungsfahrten und Standortbegehungen des BwB teilzunehmen. Gerne hätten wir im persönlichen Gespräch Missverständnisse ausgeräumt und unsere Argumente dargelegt.

Dies ist jedoch Ansporn für uns auch künftig solche Veranstaltungen anzubie-

ten, als Grundlage für eine offene Diskussion zwischen Kritikern und Befürwortern von Bürgerwindrädern auf dem Blauen.

Kurt Mayer, Vorstandssprecher BwB, Neuenburg-SteinStadt

Bösartig und unwahr

Ihr Engagement für Schloss Bürgeln, soweit es ehrenamtlich geschah, ist zu würdigen! Da bringen Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrung ein, da werden Sie gebraucht! Ihr langer Leserbrief „Windkraft am Blauen – Verbraucher müssen bezahlen“ offenbart erhebliche Lücken in der Sachkenntnis. Ihre Enkel und Urenkel werden sich nicht über die schlanken, beruhigend drehenden Windräder auf dem Blauenkamm beschweren, sofern diese nicht durch neue Technologien bereits abgebaut sind. Sie werden unserer Generation den atomaren Wahnsinn vorwerfen mit der noch Jahrtausende währenden lebensbedrohenden, strahlenden Hypothek! Deshalb engagiere ich mich für die Energiewende, mit der Gewissheit einer ähnlich denkenden Mehrheit hinter mir.

Der Windkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu, da sie die Effektivste unter den „Erneuerbaren“ ist. Ihre Unterstellung, wir alle würden dies nur des Profits wegen tun, ist bösartig und unwahr! Auch wir maßen uns nicht an, zu behaupten, sie würden ihr ehrenamtliches Engagement aus reinem Geltungsbedürfnis erbringen. Sonne, Wasser und Wind werden seit Menschengedenken als natürliche Energiequellen genutzt, sie sind nahezu unbegrenzt verfügbar und jederzeit rückstandsfrei abbaubar, überwiegend sogar wiederverwertbar. Sich für die „Heimat“ einzusetzen, heißt auch Verantwortung zu übernehmen! Mit der schönen Optik ist dies nicht getan! Auch wir lieben die Landschaft mit unserem Hausberg Blauen! Er wird nichts an seinem Reiz ver-



Sorgen für hitzige Diskussionen, die Pläne für Windkraftanlagen am Blauen.

FOTO: DPA

lieren, aber erheblich an Bedeutung gewinnen! *Hans Happle, Müllheim-Dattingen*

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zusage, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.